

Coronavirus: COVID-19

Gezielte Informationen, Hilfen, Verhaltenshinweise und mehr

Der Coronavirus hält die Welt in Atem, das gilt auch für die grüne Branche in Deutschland. Von Arbeitsschutz über Unterstützungsmaßnahmen bis hin zu Reisehinweisen, auf den Seiten des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. finden sich frei zugänglich zahlreiche Informationen und weiterführende Links rund um das wichtige Thema – maßgeschneidert für den GalaBau.

Infos, Hotlines, Downloads

Ob am PC im Betrieb oder online von unterwegs: Mit einem Klick auf www.galabau.de/coronavirus stehen die wichtigen Informationen digital gebündelt zur Verfügung. Auch die wesentlichen Infotelefone und ihre Erreichbarkeit sind aufgelistet, vom Bundeswirtschaftsministerium über das Bundesgesundheitsministeriums bis zur Bundesagentur für Arbeit.

Thomas Wiemer, AuGaLa, Bad Honnef



AuGaLa digital – mit Technik Corona trotzen

Nicht nur mit Wissen zum Virus unterstützt das AuGaLa derzeit die Betriebe – auch mit Infos für Ihre digitale Nachwuchswerbung. Unter www.augala.de finden Sie die passenden Tipps, wie Sie z. B. per Video Bewerbergespräche führen.

Der erste Tag

Willkommenskultur: So gelingt der Ausbildungsstart – für beide Seiten

Von A wie Ausstattung bis Z wie Zeitnehmen für Gespräche und Zuhören: Echte Wertschätzung ist ein wesentlicher Faktor der Zufriedenheit junger Menschen. Ob angehende Landschaftsgärtnerinnen oder Landschaftsgärtner, vom ersten Tag an sollte dem beruflichen Nachwuchs klar signalisiert werden: In diesem Betrieb bist du herzlich willkommen. Denn Nachwuchsgewinnung und -bindung sind gerade in einer boomenden Branche ein wichtiger Eckfeiler für den betrieblichen Erfolg – auch in Krisenzeiten.

Auch wenn die angehenden Experten für Garten und Landschaft bereits im Vorfeld der Ausbildung ein Praktikum in Ihrem Unternehmen durchlaufen haben. Auch wenn der besondere Moment des Vertragsabschlusses schon vollzogen wurde und beide Seiten damit formell besiegelt

haben, dass sie einen gemeinsamen Weg gehen möchten. Der erste Tag im Betrieb als „echter Auszubildender“ ist immer etwas Besonderes und sollte dem Nachwuchs positiv im Gedächtnis bleiben – denn an diesen Tag wird sich der Auszubildende noch sehr lange erinnern. >>>

„Bei uns laufen die ersten Tage relativ unspektakulär ab. Nach der Vertragsunterschrift bekommen die zukünftigen Azubis ihr Willkommenspräsent – ihre GaLaBau-Tasche mit Arbeitskleidung, Schutzausrüstung und Kleinwerkzeug wie Meterstab, Klebeband, Rebschere. Wir achten auf eine entspannte Atmosphäre, die Eltern sind oft dabei. Am ersten Tag der Ausbildung geht es gleich mit auf die Baustelle, so dass die Azubis gleich mit dabei sind.“

Henning Wagner, Der Henning Garten- und Landschaftsbau e. K., Sternenfels



„Zu viel Info am ersten Tag ist nicht gut, lieber alles Stück für Stück erklären. Auf der Baustelle fühlen sich die Vorarbeiter und Kollegen für den neuen Azubi verantwortlich und haben ein Auge auf ihn. Es macht ihnen Spaß, gerade den Älteren, den jungen Azubis etwas beizubringen.“

Michael Storz, Storz Garten- und Landschaftsbau GmbH & Co. KG, Ammerbuch



In diesem Heft

- AuGaLa Pflanzenbuch digital erweitert 2
- Neuer bundesweiter Azubi-Blog 3
- Ausbilder.help 3
- Pflanzen lernen – mit Spaß & Erfolg! 4
- Befragung zur Pflanzenkenntnis 6
- Online-Erfassung von Auszubildenden 6
- Der GalaBau-Azubi als Maschinen-Profi 7
- WdA-Seminare: Termine 2020 8

>>> Nicht gewöhnlicher Arbeitstag, sondern spezieller Willkommenstag

Ob für einen einzelnen Auszubildenden oder eine kleine Nachwuchsgruppe: Die ersten Eindrücke sind wichtig. Ganz egal, was Sie als Programm vorsehen, ob purer Einführungstag im Betrieb oder Fokus auf eine Baustelle, überlassen Sie es nicht dem Zufall, wie es dem neuen Teammitglied ergeht, denn sie oder er sollten auf keinen Fall in der Hektik des (ersten) Arbeitstages untergehen – der Übergang von der Schule in das Berufsleben fällt vielen Jugendlichen an sich schon schwer.

Der erste Tag – im Betrieb

Dass der Chef sowie der direkte Ansprechpartner/Vorgesetzte/Ausbilder am ersten Tag Zeit für den neuen Auszubildenden hat, sollte selbstverständlich sein. Genauso, wie das Vorhandensein einer eigenen Ausstattung mit wetterfester Kleidung, persönlicher Schutzausrüstung und der Azubi-Werkzeugkiste. Daneben gibt es zahlreiche, je nach Betrieb favorisierte Vorgehensweisen, um die GaLaBau-Experten der Zukunft von Beginn an zu binden – denn nicht nur die Mitarbeitergewinnung erfordert Einsatz, auch die Mitarbeiterbindung. Zahlreiche Informationen zur guten Ausbildung finden Sie online unter: www.augala.de/gute-ausbildung.aspx.

Thomas Wiemer, AuGaLa, Bad Honnef

AuGaLa Pflanzenbuch digital erweitert

Bereits Anfang 2018 hat das Ausbildungsförderwerk die „AuGaLa Pflanzenbuch“-App eingeführt, die es den Auszubildenden ermöglicht, Pflanzenkenntnisse mobil zu festigen und zu erweitern. Zugang erhalten alle Auszubildenden aus umlagepflichtigen Ausbildungsbetrieben mittels persönlichen Freischaltcodes automatisch nach Ende der dreimonatigen Probezeit mit dem Versand der Pflanzenbuch-Sets.

Mit der neuen Web-Anwendung des Pflanzenbuchs wurde Ende 2019 ein weiteres digitales Lernmittel fertiggestellt. Als Nachfolgeprodukt der früheren, weit verbreiteten Pflanzenbuch-DVD konnte hier ein zeitgemäßes Tool entwickelt werden, dass das Arbeiten und Lernen am Desktop-PC möglich macht – mit integriertem Lernspiel und Pflanzenglossar.

Unter www.galabau-pflanzen.de können sich die Auszubildenden nach Ende ihrer Probezeit mit den ihnen bereits vorliegenden Daten der „AuGaLa Pflanzenbuch“-App anmelden. Eine Registrierung muss lediglich in einem der beiden Programme erfolgen. Alle Ausbildungsbetriebe können mit ihren Betriebszugangscode der App auch die Web-Anwendung nutzen.

Lehrer, Studierende, Umschüler, Werker sowie Azubis, die ihre Ausbildung im öffentlichen Dienst oder bei Bildungsträgern absolvieren, erhalten keinen kostenlosen Zugang. Doch die inhaltlich identische Kaufversion der App, „GaLaBau Pflanzen“, kann von allen Interessierten in den App-Stores im Zuge eines In-App-Kaufes für 9,99 Euro erworben werden. Die Web-Anwendung des Pflanzenbuches kann ausschließlich im Paket mit den Pflanzenbüchern für 133,74 Euro über die GaLaBau Service GmbH bezogen werden. Weitere Informationen unter www.augala.de/lernmittel.aspx.

Marian Grabowski, AuGaLa, Bad Honnef



„Unsere Azubis haben immer schon ein Praktikum in unserem Betrieb gemacht und sind somit nicht ganz fremd. Ihr Ausbildungsbeginn wird am Schwarzen Brett angekündigt. Dennoch beginnen sie ihren ersten Ausbildungstag erst eine Stunde nachdem unsere Mitarbeiter den Betriebshof verlassen haben. So können Sie in Ruhe „ohne Spiebrutenlaufen“ den Tag beginnen. So haben wir dann auch den Rest des Vormittags Zeit ausschließlich für die Neuen! Die Azubis erhalten als erstes ihre Firmen-/Arbeitskleidung, aber auch ihren eigenen Kaffeebecher, Sonnenschutz- und Handcreme. Nach einem kleinen Ausblick auf die Ausbildungsabläufe, der Sicherheitseinweisung und einem Rundgang im Betrieb freuen sich dann alle auf die „Praxis“. Der Chef persönlich bringt sie nachmittags auf ihre erste Baustelle und stellt dort das Team vor.“

Dagmar Lang, Gartenbau Lang GmbH, Offenburg



„Azubis in Betrieben willkommen heißen, wir machen das, indem wir den Auszubildenden einen Paten für die gesamte Dauer der Ausbildung zur Seite stellen. Außerdem bieten wir unseren Azubis verschiedene Möglichkeiten zur Weiterbildung an und lassen sie während ihrer Ausbildung auch in andere Fachrichtungen reinschnuppern (Staudengärtnerei und Baumschule), damit sie die Pflanzen besser kennenlernen. Besuche von Workshops, Fachmessen, der Azubi-Austausch und Seminare gehören natürlich auch dazu.“

Erik Peters, Grütters GmbH, Sonsbeck



„Der erste Tag steht bei uns ganz im Zeichen des Kennenlernens: Unser Chef stellt den oder die neuen Azubis vor Arbeitsbeginn in einer Begrüßungsrunde allen Mitarbeitern persönlich vor. Dann folgt ein Rundgang über das gesamte Betriebsgelände, die Werkshallen und das Büro. Jeder Azubi bekommt am ersten Tag seine komplette persönliche Arbeitskleidung mit Namensschildern, seine Arbeitsschuhe und seine Schutzausrüstung. Es folgt eine Rundfahrt zu den aktuellen Baustellen. Hier werden die aktuellen Projekte und die Kolonnen/Kollegen vorgestellt. Am zweiten Tag gehts dann zum ersten Mal als Azubi auf die Baustelle.“

Markus Sutter, Jäger Garten- und Landschaftsbau Inh. Michael Keller, Donaueschingen



„Bei der Firma John setzen wir von Anfang an auf eine intensive und nahe Betreuung durch sieben Ausbilder und ältere Azubis. Das beginnt mit dem Erstkontakt beispielsweise über Ausbildungsbörsen an Schulen und wird über ein zeitnahe Praktikum mit direkter Rückmeldung fortgesetzt. Im besten Fall führt dies (meist schon 1 Jahr vor Ausbildungsbeginn) zu einem Vorvertrag als Ausbildungszusage. Ein herzliches Willkommen und die persönliche Vorstellung vor allen Mitarbeitern erfahren die zukünftigen Auszubildenden dann bereits mit Beginn der Sommerferien – zum jährlichen John-Bauhoffest.“

Sebastian Bergmann, John GmbH, Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau, Hallstadt



Neues Header-Bild auf dem Azubi-Blog www.allesgruen.com

Neuer bundesweiter Azubi-Blog

Aus „Mein Grünes NRW“ wird „Alles Grün“

Im Mai 2020 geht ein neues spannendes Online-Projekt an den Start. Ein bundesweiter Blog (ein „Online-Tagebuch“) wird vom Alltag der Auszubildenden erzählen. Autoren sind dabei die Auszubildenden selbst. Leser können so hautnah Geschichten von der Baustelle oder auch aus der Berufsschule erleben.

Ein Pilotprojekt zum Azubi-Blog lief bereits erfolgreich in NRW. Ermutigt vom großen Zuspruch übernimmt das AuGaLa den Umbau des Blogs auf Bundesebene. Die Ausweitung bietet jede Menge Vorteile für die zwölf Landesverbände. Nicht alle Landesverbände verfügen über die Kapazitäten für den Aufbau eines eigenen Azubi-Blogs. Darüber hinaus gibt es in den einzelnen Bundesländern teilweise auch verschiedene Anforderungen und Abläufe in der Ausbildung zum Landschaftsgärtner.

Das AuGaLa übernimmt die Verwaltung des „Online-Tagebuchs“ und die Koordinierung der Beiträge. Aktuell wird an der technischen Umsetzung gearbeitet und in Zusammenarbeit mit den Landesverbänden Ausbildungs-Blogger gesucht. Die motivierten und digital affinen Blogger werden vor dem Start geschult, so dass wir Mitte Mai mit den ersten Erfahrungsberichten unserer Azubis rechnen dürfen. Die sicher spannenden Berichte werden mit Text und Bild auf der Website (www.allesgruen.com) und auf Instagram ([die_landschaftsgaertner](https://www.instagram.com/die_landschaftsgaertner)) vorgestellt.

Verstärkte Ansprache über Online-Medien

Der Azubi-Blog „Alles Grün“ richtet sich auch an junge Schulabgänger und soll das Interesse an einer Ausbildung wecken. Die authentischen Berichte der Azubi-Blogger werden einen realistischen Einblick in die Ausbildung geben. So können junge Leute für den Beruf begeistert und neue Auszubildende gefunden werden.

In der aktuellen Situation ist es wichtiger denn je, den Nachwuchs online anzusprechen und ihm eine Perspektive für die Zukunft zu bieten.

Jobmessen und Aktivitäten zur Berufsorientierung in den Schulen sind abgesagt. Ein Umdenken ist also erforderlich. Die Jugendlichen müssen verstärkt über Online-Medien angesprochen werden. Für das AuGaLa ist es wichtig, den Jugendlichen aufzuzeigen, dass wir in der Krise, aber auch danach, für sie da sind. Das erfordert Flexibilität von uns und den Ausbildungsbetrieben. Doch auch jetzt müssen neue Auszubildende gefunden werden. Wir unterstützen mit unseren Online-Angeboten hier tatkräftig die Betriebe.

Junge Leute können durch den Blog und auf Instagram einen realistischen Einblick in das Leben eines/einer Auszubildenden erhalten. Sie sollen Lust auf unseren Beruf bekommen und über unsere Ausbildungsplatzbörse oder die Ausbildungsbetriebsuche einen Ausbildungsplatz finden. Nach intensiver Suche innerhalb der Landesverbände haben wir zwölf Azubi-Blogger begeistern können. Die Auszubildenden decken alle Lehrjahre ab. So können wir Erlebnisse aus dem ersten Lehrjahr erwarten, aber auch Erfahrungen aus dem dritten Lehrjahr vermitteln, in dem die Auszubildenden den spannenden Schritt in die Berufstätigkeit machen. Die Blogger werden alle drei Monate einen Blogartikel für die Website und alle vier Wochen einen Instagram Post an das AuGaLa schicken. Die zugesandten Berichte werden zentral bearbeitet, in die jeweiligen Kanäle eingepflegt und veröffentlicht. Dadurch können wir wöchentlich einen neuen Blogartikel und mehrmals wöchentlich neue Instagram-Posts bieten. Bei Fragen zum Azubi-Blog wenden Sie sich gerne an das AuGaLa.

Veronika Dunsche, AuGaLa, Bad Honnef

Ausbilder.help

Landesverbände und AuGaLa bieten jetzt eine erste digitale Anlaufstelle für Unternehmen im Garten- und Landschaftsbau zu Fragen oder Problemen rund um das Thema Ausbildung.

Im Alltag ergeben sich in Ausbildungsbetrieben häufig Fragen oder auch Probleme, die eine schnelle und kompetente Antwort erfordern. Die Online-Plattform www.ausbilder.help liefert genau diese Hilfe. Auf dem Portal finden Interessierte die Antworten zu den wichtigsten Fragen rund um das Thema Ausbildung. Darüber hinaus können Fragen und Antworten landesspezifisch hinterlegt werden, die dann jederzeit und anonym abgerufen werden können. So soll perspektivisch eine umfassende Wissenssammlung rund um das Thema Ausbildung entstehen.

Sollte doch einmal eine Frage offen bleiben, findet man auf www.ausbilder.help auch direkte Ansprechpartner, die mit Rat und Tat zur Seite stehen. So können die Landesverbände und das AuGaLa den Betrieben im Garten- und Landschaftsbau ein hilfreiches Tool an die Hand geben, das den Ausbildungsalltag deutlich erleichtert. Betriebe, die bereits ausbilden, können auch von der Plattform profitieren, da sie bei aufkommenden Fragen schnell Rat und Hilfe bekommen. Das Miteinander zwischen Auszubildenden, Ausbildern und dem Betrieb wird somit langfristig positiv gestärkt. Ausbilder.help geht auf alle Themen rund um die Ausbildung zum Landschaftsgärtner bzw. zur Landschaftsgärtnerin ein – schnell, einfach, anonym und kostenfrei.

Wo doch einmal Fragen oder Probleme während der Ausbildungszeit auftreten, will das AuGaLa gemeinsam mit seinen Landesverbänden schnelle Hilfestellung

geben. Deshalb finden Ausbilder und Mitarbeiter in Betrieben aus den Bundesländern Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Hessen-Thüringen, Rheinland-Pfalz und Saarland, Baden-Württemberg, Bayern auf den jeweiligen Ausbilder.help-Seiten ihres Landesverbands direkte Antworten auf die am häufigsten gestellten Fragen.

Fragen zum Thema Ausbildung tauchen manchmal ganz spontan auf und nicht immer hat man Zugang zu einem Computer oder eine stabile Internetverbindung. Das AuGaLa entwickelt deshalb mit einem IT-Dienstleister eine mobile App. Wir werden darüber informieren, wenn die App verfügbar ist. Für weitere Informationen zu Ausbilder.help oder Azubi.help wenden Sie sich gerne an das AuGaLa.

Veronika Dunsche, AuGaLa, Bad Honnef



Von der Startseite aus können Ausbilder sich in ihr Bundesland klicken.

Im Team zum Erfolg –
das gilt auch für das
Pflanzenlernen.



Pflanzen lernen – mit Spaß & Erfolg!

Pflanzenkenntnisse von Azubis verbessern – wie geht das? Für die meisten Ausbildungsbetriebe, Ausbilder und Praxisanleiter ist diese Frage ein nicht gelöstes Dauerproblem. Wenn Sie zu einer Verbesserung gelangen wollen, ist es notwendig die Angelegenheit so lange, bis eine Lösungsstrategie eingerichtet wurde, zu priorisieren, das heißt ganz wichtig zu nehmen.

Was brauchen wir, um bessere Pflanzenkenner zu werden?

1. Begeisterung steckt an – der Mensch braucht Vorbilder

Jeder kennt das: Man lernt jemanden kennen, der ein besonderes Hobby hat, was mich bislang nicht interessierte. Aber da die Person dafür brennt, entdecke auch ich die spannenden Seiten an der Sache. So kann das auch mit Pflanzenwissen klappen. Überlegen Sie, wo überall in Ihrem Umfeld „Pflanzenverrückte“ zu finden sind und wie Sie deren Begeisterung und Wissen den Azubis zugänglich machen können.

2. Ressourcen finden und nutzen

Finden Sie raus, was einzelne Mitarbeiter in Ihrem Unternehmen als Grün-Kompetenz mitbringen und erteilen Sie den offiziellen Auftrag, dieses Wissen an die Azubis weiterzugeben. Das kann auch Teilwissen sein. Die Mitarbeiter müssen „von Oben“ grünes Licht haben, Zeit für diese Aufgabe zu verwenden.

3. Spaß bei der Arbeit – Spaß beim Lernen

Damit dies gelingt und auch geringer qualifizierte Mitarbeiter den Mut haben, ihr Wissen an Azubis weiterzugeben, braucht es eine wertschätzende Grundstimmung im Betrieb, eine positive Fehlerkultur und eine offene Lernhaltung. Wenn das nicht gegeben ist, versucht jeder seine Wissenslücken zu kaschieren und vermeidet das Thema eher. In Bezug auf die Pflanze werden so oft Unsicherheit und mangelndes Wissen an die nächste Fachkräftegeneration weitergegeben, wenn dieser Teufelskreis nicht durchbrochen wird. Lernen gelingt allgemein besser, wenn der Lernstoff mit Emotionen verknüpft ist – positiv oder negativ! Wobei die positive Emotion dafür sorgt, dass keine Vermeidungshaltung aufgebaut wird.

Was braucht es, damit Azubis sich freiwillig mit der Erweiterung von Pflanzenkenntnissen beschäftigen?

Der allgemeine Anspruch „Landschaftsgärtner sind Pflanzenexperten“ ist den Azubis grundsätzlich klar und zu einem großen Prozentsatz wollen sie dies auch für sich erreichen. Damit sie die nötigen Schritte erfolgreich gehen, sind folgende Punkte für die Lernmotivation wichtig:

1. Pflanzenwissen ist wirklich praktisch wichtig. Der Lernstoff Pflanze hat Relevanz.

Spielt die Pflanze im Ausbildungsalltag eine geringe Rolle, dann fehlt der positive Druck für die Azubis, ihre Kompetenzen in diesem Bereich auszubauen. Das ist ganz normal und geht jedem Menschen so. Was ich im Alltag nicht brauche, merke ich mir schlecht und vergesse es schnell wieder. Deshalb ist es wichtig, dass die Azubis überall, wo mit Pflanzen gearbeitet wird, auf den Baustellen von A-Z dabei sein können. Sie sollen nicht nur die Namen von Pflanzen

„Erst durch die entsprechenden Pflanzen werden unsere Projekte zum Hingucker. Das macht die Sache spannend! Bei uns im Betrieb werden wir als Azubis schnell an das eigenständige Arbeiten herangeführt. Das motiviert mich, die Pflanzen zu lernen und abzuspeichern. Durch anschließende Pflegearbeiten können wir die Entwicklung der Pflanzen gut nachverfolgen und gemeinsam „wachsen“. Und das macht Spaß!“

Niklas Lampe, 1. Ausbildungsjahr



(Foto: Bernd
Stockreiter GalaBau
GmbH & Co. KG)

erfahren und versuchen sich diese zu merken, sondern auch ganzheitlich Wissen erfassen, z. B. zu Qualitäten, Standortansprüchen, Bodenvorbereitung, integriertem Pflanzenschutz, Schnitt und Pflege, Preisen etc. Ergeben Ihre Aufträge zu wenig Berührungspunkte mit einer Vielfalt von Pflanzen, sind Sie gefordert, den Azubis zusätzlich sinnvolle Projekte mit Pflanzen anzubieten, z. B. durch den Bau von Musteranlagen am Betriebshof und deren spätere fachgerechte Pflege und Instandhaltung.

2. Anwenden und wiederholen. Der Lernstoff Pflanze weist Redundanz auf.

Wie gesagt: Dinge, die in meinem Alltag keine hohe Bedeutung haben, merke ich mir schlecht. Ich muss sie öfter wiederholen, damit sie hängen bleiben. Das trifft auch auf das erwünschte Pflanzenwissen, vor allem botanische Namen zu. Es ist unabdingbar, in kurzen regelmäßigen Abständen dieses Faktenwissen anzuwenden und zu wiederholen. Daher ist es so wichtig, dass das Thema an allen Lernstandorten vorkommt: Berufsschule, Überbetriebliche Ausbildung und Ausbildungsbetrieb. Beschäftigen Sie sich als Ausbilder damit, was in der berufsbildenden Schule und in den ÜA-Kursen Thema behandelt wird und greifen dies im Betrieb auf. So können Azubis das neue Wissen besser verknüpfen und den Lernerfolg enorm steigern.

3. Aller Anfang ist tatsächlich schwer! Problem der oft geringen Vorkenntnisse zu Pflanzen.

Am Anfang der Ausbildung ist es besonders wichtig, viele kleine Lerneinheiten zur Pflanze zu haben, denn wenn man sich mit geringen Vorkenntnissen dem Thema Pflanze nähert, ist aller Anfang tatsächlich schwer. Zu dem unbekannten Thema muss das Gehirn erst eine neue Netzstruktur knüpfen. Am Anfang sind die Maschen noch weit und viel rutscht durch. Je mehr man weiß, desto leichter und schneller geht das „dazu lernen“. Dann macht es auch zunehmend mehr Spaß. Planen Sie zu Ausbildungsbeginn daher häufiger betrieblichen Unterricht zur Pflanze ein. Stellen Sie den Azubis systematisch die am häufigsten verwendeten Pflanzen vor. Wenn ein Kernsortiment schon bekannt ist, wächst das Gefühl, schon etwas Ahnung zu haben und man hat mehr Lust weiter zu lernen.

4. Erfolgserlebnisse schaffen. Selbstwirksamkeit erfahren, das erhöht die Lernmotivation.

Um unsere Anfänger in der Pflanzenkunde nicht zu entmutigen, sollte das Lernen so organisiert werden, dass sich jedes Mal echte, kleine Erfolgserlebnisse einstellen. Deshalb lieber öfter kleine Portionen lernen, d. h. nicht einmal im Monat 30 neue Pflanzen präsentieren, sondern lieber jede Woche sieben bis zehn Pflanzen neu vorstellen. Die dazu passenden Aufgaben können auch fitte Azubis im zweiten und dritten Lehrjahr für ihre frischen Azubikollegen organisieren, denn sie wissen, was man als Anfänger kann und sich wünscht. So gibt es für alle Azubis einen Lern- und Wiederholungseffekt. Eine Aufgabe könnte neben der klassischen Präsentation von Pflanzen oder Pflanzenteilen und deren Bestimmung auch sein, dass die Azubis die Schaupflanzungen und Außenanlagen am Betriebshof selbstständig pflegen

und weiterentwickeln, eine Beschilderung der Pflanzen mit botanischen Namen vornehmen, erneuern und in die Jahre gekommene Teilbereiche mit einer neuen attraktiveren Pflanzung überarbeiten oder auch geeignete kleine Kundenaufträge aus diesem Bereich selbstständig durchführen. Dies ließe sich zudem nachwuchswerblich gut kommunizieren. Durch die Außendarstellung einer guten betrieblichen Ausbildung haben Sie die Möglichkeit, die besseren Bewerber auf sich aufmerksam zu machen.

5. Nutzen was man hat. Die AuGaLa Pflanzenbücher mit App und Web-Anwendung.

Allen Auszubildenden aus ausbildungsumlagepflichtigen Betrieben werden die Pflanzenbücher sowie die Pflanzenbuch-App und Web-Anwendung kostenlos zur Verfügung gestellt. Sie können unabhängig von Zeit und Ort das Lernen mit echten Pflanzen ergänzen und für die so wichtigen Wiederholungen genutzt werden. Bücher, App und Web-Anwendung werden wie alle AuGaLa-Lernmedien regelmäßig überarbeitet und verbessert. Und auch jeder Ausbildungsbetrieb hat einen kostenlosen Zugang zur App und Web-Anwendung erhalten. Sollen weitere betriebliche Ausbilder oder Praxisanleiter Zugriff auf die App bekommen, so können Sie diese als „GaLaBau-Pflanzen“-App in den üblichen App-Stores erwerben – die Web-Anwendung wird in Kombination mit den Pflanzenbüchern verkauft (siehe auch Artikel Seite 2).



Spannendes gibt es immer wieder zu entdecken – gerade in der Pflanzenwelt.

6. Mein Lerntempo, meine Interessen, meine Projekte

Diverse, zumindest in der Grundversion kostenlos nutzbare Lernportale und Apps können zur Individualisierung des Lernens und zum Austausch von Inhalten in Lerngruppen genutzt werden. Technikaffine Ausbilder finden hier tolle Möglichkeiten Azubis zu fördern. Dies wäre jedoch ein eigenes Thema.

Fazit: Pflanzenkenntnisse? Wichtigkeit + Häufigkeit + Spaß = Lernerfolg!

Angelika Kaminski, VGL Niedersachsen-Bremen

Befragung zur Pflanzenkenntnis

Eine Studie von Cora Huhn unter Auszubildenden und Ausbildern im GaLaBau

Das Thema Pflanzenkenntnis ist ein Dauerbrenner in der Ausbildung des Garten- und Landschaftsbaus. Die Ergebnisse der Umfrage an den Berufsschulen in Bayern unter Auszubildenden des 2. und 3. Lehrjahres sowie die Befragung von sechs Experten stellen die beiden Perspektiven gegenüber.

Mit Hilfe des Verbands Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bayern e. V. (VGL Bayern) wurde eine Studie durchgeführt, um die Ursachen der Pflanzenkenntnis-Problematik besser verstehen und Lösungsansätze entwickeln zu können. Als Teilergebnis



Ob klassisch mit Papierfotos oder digital per App – beim Pflanzenlernen zählt Kontinuität. (Foto: VGL Bayern)

der Studie lassen sich die folgenden Methoden zur Steigerung von Pflanzenkenntnissen zusammenfassen. Schüler nutzen den Unterricht, Bücher

und die Pflanze selbst zum Lernen. Dies wird durch Karteikarten, Apps, Internetrecherchen und das Berichtsheft unterstützt. Oberstes Ziel ist es, die Auszubildenden überhaupt mit der lebendigen Pflanze in Kontakt zu bringen, ob auf der Baustelle, im Kundengarten oder dem Betriebsgelände. Fortbildungen und Eigenmotivation der Ausbilder sind essenziell.

Mit Kontinuität zum Erfolg

Für Lehrende wie Lernende gilt, der Zeitfaktor ist groß. Ausbilder legen Kooperationen mit Partnerbetrieben (auch Pflanzenproduzenten) sowie regelmäßig mindestens monatlich stattfindende innerbetriebliche Schulungen inklusive Tests nahe. Hilfreiche Maßnahmen sind die 5-Minuten-Baustellenmethode (drei Pflanzen aussuchen, an denen man den ganzen Tag vorbeikommt, diese gemeinsam bestimmen und an diesem Tag lernen),

Pflanzenblätter schwarz/weiß kopieren, Kreuzworträtsel, Auszubildende beim Ausstellen der Pflanzen aktiv miteinbeziehen und Ausflüge in botanische Gärten, Parks oder zu Lieferanten.

Die Nutzung von Apps (Azubi-Chat mit einem Pflanzenbild pro Woche oder die „AuGaLa Pflanzenbuch“-App zur Bestimmung) und die Reduktion auf drei Merkmale pro Pflanze, verbunden mit Geschichten und Eselsbrücken sowie der Nutzung von Pflanzenetiketten und aller Sinneseindrücke helfen dabei, einen Zugang zu den Auszubildenden zu bekommen. Nicht viele Pflanzen auf einmal, sondern viele Wiederholungen sind ein Schlüssel zum Erfolg. Wird die Pflanze der Woche regelmäßig im Schaukasten ausgehängt und werden Zielzahlen pro Woche oder Monat festgelegt, kann die Pflanzenkenntnis gesteigert werden.

Cora Huhn, Studentin Master Gartenbaumanagement an der TU München, Freising

Online-Erfassung von neuen Auszubildenden

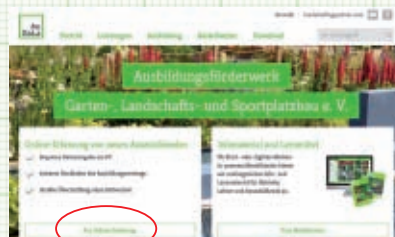
Aufgrund der großen Anzahl neuer Ausbildungsverträge, die unsere Branche jedes Jahr abschließen kann, wurde im AuGaLa beim Thema Auszubildenden-Erfassung der Prozess gestrafft und digitalisiert – mit deutlicher Verbesserung für beide Seiten.

Im vergangenen Jahr wurden fast 3.000 neue Auszubildende in ausbildungsumlagepflichtigen GaLaBau-Betrieben eingestellt. Diese wurden bis Mitte 2018 ausschließlich manuell in die AuGaLa-Datenbank eingetragen – eine händisch bedingte Fehlerquelle. Deshalb wurde eine neue sogenannte Subpage, d. h. eine Unterseite der stark frequentierten Homepage www.augala.de, erstellt. Problematisch waren und sind handschriftlich ausgefüllte Ausbildungsverträge. Diese erschweren die Bearbeitung enorm und führen zu telefonischen Rückfragen bei den Betrieben. Auf der neuen Subpage

(www.augala.de/online-erfassung) können daher alle relevanten Daten sicher durch die jeweiligen Betriebe eingegeben werden. So können Sie als ausbildender Betrieb sicher sein, dass wir alle Daten erfasst und erhalten haben und wir ersparen Ihnen zeitaufwendige Rücksprachen.

Direkte Eingabe – beschleunigtes Verfahren

Die Berichtshefte werden pünktlich zum Start der Ausbildung an die Betriebe versendet, Voraussetzung ist die vorherige Anmeldung beim AuGaLa. Die Pflanzenbücher



Auch direkt über die Homepage augala.de geht es zur Online-Erfassung von neuen Auszubildenden.

erhalten die Auszubildenden nach Beendigung der Probezeit von drei Monaten automatisch. Beide App-Zugänge (Online-Berichtsheft und Pflanzenbuch-App) werden synchron zum jeweiligen Ausbildungsmedium mitversendet – und seit neuestem auch der Zugang zur Web-Anwendung des Pflanzenbuches.

Ob Neuvertrag, Auflösung oder Abschluss – das AuGaLa besitzt keinen automatischen Datenaustausch zwischen anderen Institutionen der Branche, wie den zuständigen Stellen für die Berufsbildung im Gartenbau. Sollten neue Auszubildende eingestellt werden oder in der Ausbildung befindliche den Betrieb vorzeitig verlassen, benötigt das Ausbildungsförderwerk direkt und umgehend die Information. Die Anmeldung digital, sicher und schnell über die Homepage – die Abmeldung einfach per E-Mail an b.piroth@galabau.de (mit dem Namen der/s Auszubildenden und dem Enddatum der Ausbildung).

Erik Wierum, Thomas Wiemer, AuGaLa, Bad Honnef



Zum Profi mit Maschinen auf modernsten Niveau.

(Foto: DEULA BW)

Der GalaBau-Azubi als Maschinen-Profi

Spitzenleistungen sind ohne Maschinen und Geräte undenkbar

Die Überbetriebliche Ausbildung (ÜA) ist die dritte Säule in der Ausbildung der Nachwuchs-Landschaftsgärtner. In Baden-Württemberg werden im Rahmen der Berufsausbildung drei Pflichtkurse gefordert. Darüber hinaus müssen sich die Auszubildenden in Absprache mit den Ausbildungsbetrieben drei aus sechs Wahlpflichtkursen aussuchen. Die ÜA-Kurse werden entweder in Heidelberg an der Überbetrieblichen Ausbildungsstätte des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. oder der DEULA Baden-Württemberg in Kirchheim unter Teck, südöstlich von Stuttgart, angeboten und durchgeführt.

Im Fokus: praktisches Lernen an der Maschine

Im fünftägigen Wahlpflichtkurs Motor und Geräte II werden die Auszubildenden zu Maschinenprofis ausgebildet. Über sechs verschiedene Stationen mit unterschiedlichen Erdbaumaschinen werden praktische Arbeiten erlernt. Hersteller und Händler der Maschinen arbeiten hier eng mit der DEULA in Kirchheim unter Teck zusammen, um den Auszubildenden den Zugang zu Maschinen auf modernstem Niveau zu ermöglichen. Natürlich gehört zum Ausbildungskurs auch theoretischer Inhalt, denn Grundlageninformationen und Themen im Rahmen der Unfallverhütung müssen ebenso vermittelt werden. Im Zentrum der DEULA-Ausbildung steht aber das Lernen in der Praxis an der Maschine. Nur so werden unsere Auszubildenden auch zu Maschinenprofis.

Im aktuellen Fokus der Ausbildung sind auch technische Entwicklungen an den Maschinen, die vom Bagger über den Radlager bis zum Kompaktlader reichen. Digitale Steuerungen rücken immer stärker in den Mittelpunkt und werden in die Ausbildung integriert. Der ÜA-Kurs beinhaltet das Ablegen einer theoretischen und praktischen Prüfung, bei deren Bestehen der Befähigungsnachweis für Erdbaumaschinen ausgestellt wird.

Maschinenprofi kann man aber nicht nur an Erdbaumaschinen werden. Auch beim Thema Rasenbau bieten wir in diesem ÜA-Kurs das Vermitteln von Fertigkeiten mit Maschinen an – neben den pflanzenbaulichen Themen zum Anbau und der Pflege von Rasen in unterschiedlicher Verwendung. Diese Rasenbaumaschinen sind in Leistung, Ausstattung und Größe sehr unterschiedlich und reichen vom bekannten handbedienten, mit Otto-Motor angetriebenen Rasenmäher bis hin zu elektrisch betriebenen Geräten und Selbstfahrern, die teils beachtliche Leistungsdaten haben. Die Rasenbautechnik ist ein Kernthema für jede Landschaftsgärtnerin, jeden Landschaftsgärtner, weil sie beispiellos den Zusammenhang zwischen pflanzenbaulichen Kenntnissen, Boden- und Standortfaktoren, Klima einerseits und Technik auf der anderen Seite verknüpft. Insbesondere in der professionellen Grünflächenpflege ist dieses Wissen unabdingbar. Auch in diesem Bereich halten digitale Maschinensteuerungskomponenten immer stärker Einzug. Die sich rasant entwickelnde Akku-Technologie wird auch hier dazu führen, dass automatisierte Abläufe über z. B. programmierte Roboter, stärker in der Praxis genutzt werden.

Sicherheit und Schutz – ein Muss

Der fünftägige ÜA-Kurs widmet sich zusätzlich dem Thema der Ladungssicherung. GalaBau-Betriebe transportieren ihre Maschinen von Baustelle zu Baustelle. Hier ist eine professionelle Ladungssicherung unabdingbar und wird in dem ÜA-Kurs immer ebenso geschult. Insgesamt stehen Themen von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz im Zusammenhang mit Maschinenbedingung als Querschnittsthema bei jeder Lerneinheit mit im Fokus.

Rüdiger Heining, Geschäftsführer, DEULA Baden-Württemberg gGmbH,
www.deula-bw.de



Auch beim Thema Rasenbau: Praxiswissen für angehende Experten.
(Foto: DEULA BW)

GaLaBau-Messe 2020 – konzentrierte Vorbereitung, trotz Corona!

Landschaftsgärtner-Cup, GALABAU CAMP, Messestand des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) – alle zwei Jahre gibt es extrem viel zu tun für die Organisatoren im Bad Honnefer Haus der Landschaft und ihre Partner im ganzen Bundesgebiet. Das gilt auch in Corona-Zeiten für die GaLaBau-Messe 2020. Denn wie immer die Entwicklung der länder- und kontinentübergreifenden Ausbreitung des Virus verlaufen wird, niemand kann es voraussagen – und niemand sollte starr abwarten.

Die Planung steht weiterhin: Vom 16. bis 19. September 2020 soll die GaLaBau-Messe zum 24. Mal das internationale Zentrum der Experten fürs Grün sein – DIE internationale Leitmesse für Planung, Bau und Pflege von Urban- und Grünräumen und Sportplätzen, Golfanlagen und Spielplatzbau.

Landschaftsgärtner-Cup 2020 Bundesweiter Berufswettbewerb | 17./18. September 2020

Als einzige Fachmesse bietet sie seit Jahren an einem Ort, in Hallen wie auf Freiflächen, das gesamte Angebotsspektrum von der Pflanze bis zur Maschine – mit zuletzt und 1.300 Ausstellern aus über 40 Ländern und mehr als 70.000 Fachbesuchern.

Auch 2020 soll ein mittlerweile traditionelles Event der Extraklasse unter freiem Himmel stattfinden: der Landschaftsgärtner-Cup, die „Deutsche Meisterschaft“ der bundesweit besten Zweierteams. Seien Sie dabei, wenn von Donnerstag bis Freitag (17. und 18. September 2020) die angehenden Landschaftsgärtnerinnen und Landschaftsgärtner zentral im Messepark um das Podium wetteifern – und sich damit die Fahrkarte zur Berufsweltmeisterschaft WorldSkills 2021 sichern können. Die

Vorbereitungen für den bundesweiten Berufswettbewerb der zwölf Zweierteams der Landesverbände laufen weiter auf Hochtouren!

Das GALABAU CAMP finden die Besucher 2020 in der neuen Messehalle 3C. Bereits zum vierten Mal bietet es in Nürnberg etwas Besonderes für junge Landschaftsgärtnerinnen und Landschaftsgärtner. Immer im Blick: die fachliche und persönliche Entwicklung des Nachwuchses. Auch „GaLa-Q“ wird hier wieder mit kompetenten Ansprechpartnern rund um das Thema der Karriereperspektiven vertreten sein. Freuen Sie sich weiterhin auf die Messe – und bleiben Sie jederzeit auf dem neuesten Stand, per Klick auf www.galabau-messe.com.

Thomas Wiemer, AuGaLa, Bad Honnef

WDA-SEMINARE

Informieren Sie sich näher bei Ihrem Landesverband über die Seminare

Zeitraum	Titel	Referent	Ort
Verband Baden-Württemberg			
06.11.2020	Als Ausbilder/in gekonnt kontern – entwickeln Sie Ihre Schlagfertigkeit!	Eberhard Breuninger	Leinfelden-Echterdingen
13.11.2020	Blockaden, Gehirn, Lernerfolg – wie Sie Ihre Azubis zum Lernerfolg führen	Victoria Stübner	Leinfelden-Echterdingen
27.11.2020	Digitale Fitness für Ausbilder im GalaBau – Moderne Medien in der Ausbildung	Bernd Hoffstedde und Holger Strunk	Heidelberg
Verband Niedersachsen-Bremen			
Neuer Termin folgt	Modulartiges Lernen im Garten- und Landschaftsbau	Christine Görzen	Bremen
19./20.11.2020	Vom Azubi zur Fachkraft	Jörg Buschfeld	Bremen
26.-27.11.2020	Arbeiten mit Auszubildenden in Teams	Anke Arndt-Storl	Bremen
Fachverband Mecklenburg-Vorpommern			
20./21.11.2020	Digitale Fitness für Ausbilder im GaLaBau – Moderne Medien in der Ausbildung	Bernd Hoffstedde	Güstrow
Verband Nordrhein-Westfalen			
Neuer Termin folgt	Vom Auszubildenden zur Fachkraft	Jörg Buschfeld	Oberhausen
Verband Sachsen			
2./3.12.2020	Auszubildende resilient führen und motivieren	José Flume	Klipphausen

Impressum

Herausgeber: AuGaLa | Haus der Landschaft | 53602 Bad Honnef | Tel.: 02224 7707-0 | Fax: 02224 7707-77 | www.augala.de | info@augala.de | Verantwortlich: Dr. Robert Kloos | Redaktion: Reiner Bierig | Laura Gaworek | Angelika Kaminski | Hubert Lücking | Katharina Peters | Ronny Popperl | Thomas Wiemer | Herstellung: signum[kom, Köln | Druck: Strube Druck & Medien OHG, Felsburg | Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. | ©2020 Ausbildungsförderwerk Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V.